



Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

ADFC Dresden e. V.  
Bischofsweg 38  
01099 Dresden

16. März 2011

Landeshauptstadt  
Dresden  
Die Oberbürgermeisterin  
Petitionsausschuss

Ihr Zeichen	Unser Zeichen OB 12	Es informiert Sie Frau Hauptmann	Zimmer II/123	Telefon 4 88 28 11	E-Mail HHauptmann@dresden.de	Datum 5. MRZ. 2011
-------------	------------------------	-------------------------------------	------------------	-----------------------	---------------------------------	-----------------------

### Ausbau der "Nord-Süd-Route" P0080/10

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitglieder des Petitionsausschuss berieten in ihren Sitzungen am 01.12. 2010 und 12.01. 2011 und führten am 02.02. 2011 eine Anhörung der Verwaltung über ihre Petition „Albert, Carola und Peter wollen Radfahren - Ausbau der Nord-Süd-Route“ durch. Zur Bearbeitung der Petition wurde ein umfangreicher Fragenkatalog erstellt und an die Verwaltung übergeben.

In den Beratungen und der Anhörung wurden folgende Ergebnisse erarbeitet:

In der Dezembersitzung 2010 wurde durch den Stadtrat das „Radverkehrskonzept 26er Ring“ beschlossen, in welchem sowohl das geplante Radroutennetz festgelegt ist, als auch eine Netzanalyse und daraus abgeleitete Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehr erarbeitet worden.

Die in der Petition genannte Nord-Süd-Route zwischen dem Albertplatz in der Dresdner Neustadt über die Albertstraße und Carolabrücke bis zum Hauptbahnhof in der Dresdner Altstadt gehört zu den Haupttrouten im Radverkehrskonzept.

Derzeit wird im Abschnitt zwischen Albertplatz und Carolabrücke der Radverkehr in Richtung Carolaplatz über die Hauptstraße und Sarrasaniestraße und in Richtung Albertplatz gemeinsam auf dem Fußweg Albertstraße geführt.

Für die städtebauliche und verkehrliche Neugestaltung des Archivplatz und der Albertstraße werden zur Zeit im Stadtplanungsamt Planungen erarbeitet in denen perspektivisch für diesen Streckenabschnitt eine fahrbahngeführte Anordnung des Radverkehrs untersucht und bevorzugt wird. Aus Gründen des Baumerhalts als auch der Verkehrssicherheit für den Radverkehr soll die Einordnung von Radfahrstreifen zu Lasten einer Spur des Kfz-Verkehrs erfolgen. Dazu soll eine Untersuchung in Form eines Verkehrsversuches durchgeführt werden. Ein genauer Zeitraum für diesen Verkehrsversuch kann noch nicht genannt werden, er ist aber für das Jahr 2011

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Konto 3 159 000 000 · BLZ 850 503 00  
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00  
BIC: OSDDDE81  
Dresdner Bank AG  
Konto 0 465 721 400 · BLZ 850 800 00  
SEB Bank  
Konto 1 414 000 000 · BLZ 860 101 11

Postbank  
Konto 1 035 903 · BLZ 860 100 90  
Deutsche Bank  
Konto 527 777 700 · BLZ 870 700 00  
Commerzbank  
Konto 1 120 740 · BLZ 850 400 00

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden  
Telefon (03 51) 4 88 28 11  
Telefax (03 51) 4 88 20 70  
E-Mail: stadtratsangelegenheiten@dresden.de  
www.dresden.de

Für Behinderte:  
Parkplatz, Aufzug, WC

Sie erreichen uns über die Haltestellen:  
Prager Str. und Pimaischer Platz  
Öffnungszeiten:  
Mo - Do: 7 - 18 Uhr  
Fr: 7 - 15 Uhr

Kein Zugang für elektronisch signierte  
und verschlüsselte Dokumente.

vorgesehen. Voraussetzung ist die Fertigstellung der Baumaßnahme am Pirnaschen Platz und die Errichtung der Behelfsbrücke an der Albertbrücke. Danach wird von einer repräsentativen Verkehrssituation auf der Albertstraße ausgegangen, um repräsentative Ergebnisse bei dem geplanten Verkehrsversuch zu erhalten. Die Ergebnisse werden in die Planungen für die Neugestaltung des Archivplatz und der Albertstraße einfließen. Weiterhin ist am Archivplatz geplant ein ebenerdiges und barrierefreies Überqueren der Straße für den Fußgänger- und Radverkehr herzustellen. Die derzeit noch vorhandene Fußgängerbrücke soll im Zuge der Neugestaltung abgebrochen werden.

Die im Radverkehrskonzept genannten Maßnahmen zur Verbesserung des derzeit genutzten Radwegs über die Hauptstraße und Sarrasaniestraße sowie auf dem Fußweg Albertstraße werden vorerst nicht ausgeführt, da die Einordnung der Radstreifen in die Fahrbahn Albertstraße wie oben beschrieben bevorzugt wird. Sollte im Ergebnis des Verkehrsversuchs keine Einordnung von Radfahrstreifen auf der Straße möglich sein, müssen die bereits beschlossenen Maßnahmen zur Ausführung kommen.

Die derzeitige Situation am Carolaplatz wird im Radverkehrskonzept mit teilweisen Defiziten benannt. Hier kam es in der Vergangenheit zu Unfällen mit Radfahrern. Mittelfristig ist eine separate Ampelregelung für den Carolaplatz und eine bessere Anbindung an den Elberadweg geplant. Für die konkrete Neuregelung des Radverkehrs auf dem Carolaplatz wird ebenfalls auf die Ergebnisse des Verkehrsversuchs gewartet.

Auf der Carolabrücke sind eine Veränderung der bestehenden Situation und eine wie in der Petition geforderte Herstellung eines breiten Radstreifens auf der Fahrbahn nicht möglich. Aktuell fahren 45.000 Kfz/24 h auf der Carolabrücke. Nach der Verkehrsprognose für 2025 verringert sich dieser Verkehr auf 41.000 Kfz/24 h, was auch keinen Rückbau eines Kfz-Fahrstreifens zulässt. Das heißt, dass für die nächsten Jahre die bestehende Situation der gemeinsamen Fuß- und Radwege unverändert bleibt. Die derzeitigen Beschilderungen und Markierungen sind wieder anzubringen bzw. zu erneuern.

Am südlichen Brückenkopf der Carolabrücke vor der Synagoge wird im Zuge der Baumaßnahme Pirnascher Platz eine Überführung der Straßenbahngleise und eine Anbindung an die bestehenden Radfahrstreifen hergestellt.

Ab dem Rathenauplatz bis zum Universitätsgelände steht nach Beendigung der Baumaßnahme am Pirnaschen Platz in beide Richtungen ein durchgehender Radfahrstreifen zur Verfügung. Somit können perspektivisch die Forderungen ihrer Petition in großen Teilen erfüllt werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Christa Müller  
Vorsitzende